



Protokoll der Gemeindeversammlung

Datum	Montag, 20. Juni 2016
Ort	Reformierte Kirche, Bauma
Dauer	20.00 Uhr bis 21.15 Uhr
Leitung	Marianne Heimgartner, Gemeindepräsidentin
Stimmzähler/innen	Margrit Rüegg, Bauma Peter Geering, Bauma
Protokoll	Andreas Strahm, Gemeindeschreiber
Anwesende Stimmberechtigte	87 (2.60% der Stimmberechtigten) Die Zählung erfolgt zu Beginn der Versammlung. Später erscheinende Stimmberechtigte und Teilnehmende, die die Kirche vor Versammlungsende verlassen, sind in dieser Zahl nicht berücksichtigt.

Traktanden

Jahresrechnung 2015; Genehmigung

Anfrage nach § 51 des Gemeindegesetzes



Begrüssung

Gemeindepräsidentin Marianne Heimgartner begrüsst die Anwesenden und dankt für das Interesse an der heutigen Versammlung. Besonders heisst die Präsidentin die Vertreter der Medien willkommen.

Formelles

Gemeindepräsidentin Marianne Heimgartner hält fest, dass die öffentliche Bekanntgabe der Gemeindeversammlung und die Aktenaufgabe im Gemeindehaus fristgerecht erfolgt sind. Im amtlichen Publikationsorgan vom 16. Juni 2016 wurden die Stimmberechtigten an die heutige Gemeindeversammlung erinnert. Auf die Frage der Präsidentin werden keine Einwendungen gegen die zur Behandlung angesetzten Geschäfte erhoben. Ebenso werden keine Zweifel am Stimmrecht der Anwesenden angemeldet.



Jahresrechnung 2015; Genehmigung

Bericht und Antrag des Gemeinderates

Jahresrechnung, Investitionsrechnung und Sonderrechnungen 2015 der Gemeinde Bauma wurden geprüft und werden wie folgt zur Genehmigung vorgelegt:

<u>Laufende Rechnung</u>	Rechnung 2015	Voranschlag 2015
Total Aufwand	CHF 46'908'526.07	CHF 46'544'700.00
Total Ertrag	CHF 46'680'567.86	CHF 47'531'800.00
Aufwandüberschuss	CHF 227'958.21	
Ertragsüberschuss		CHF 987'100.00
 <u>Investitionsrechnung</u>		
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF 2'249'725.00	CHF 6'743'000.00
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	CHF 1'002'726.05	CHF 0.00
Gesamtinvestitionen netto	CHF 3'252'451.05	CHF 6'743'000.00
 <u>Finanzierung</u>		
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF 8'741'885.00	CHF 9'073'100.00
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	CHF - 227'958.21	
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung		CHF 987'100.00
Nettoinvestitionen Finanz- + Verwaltungsvermögen	CHF - 3'252'451.05	CHF - 6'743'000.00
Finanzierungsüberschuss II	CHF 5'261'475.74	CHF 3'317'200.00
 <u>Bilanz</u>		
	Rechnung 2015	Rechnung 2014*
Finanzvermögen	CHF 21'483'146.63	CHF 17'682'504.04
Verwaltungsvermögen	CHF 18'585'900.00	CHF 18'635'900.00
Total Aktiven	CHF 40'069'046.63	CHF 36'318'404.04
Fremdkapital	CHF 24'386'318.80	CHF 20'129'994.71
Verrechnungen	CHF 36'432.25	CHF 89'207.00
Spezialfinanzierungen	CHF 3'229'131.26	CHF 4'077'670.37
Eigenkapital	CHF 12'417'164.32	CHF 12'021'531.96
Total Passiven	CHF 40'069'046.63	CHF 36'318'404.04
 *Gemeinde alt Bauma (ohne Sternenberg)		
 <u>Fondsbestände</u>		
	per 31.12.2015	per 01.01.2015
Hans Trachsler-Fonds	CHF 1'410'138.70	CHF 1'391'299.05
Legat Scheuchzer Gertrud	CHF 357'658.45	CHF 351'258.75
Sternenberger Schulfonds	CHF 47'662.95	CHF 43'562.95
Schenkung Tagesschule	CHF 16'157.75	CHF 16'157.75
Spendenkto. Personal Alters- + Pflegeheim Böndler	CHF 3'656.55	CHF 7'625.25
Reisekasse Alters- + Pflegeheim Böndler	CHF 8'351.70	CHF 6'005.35
Legat Knecht Margareta	CHF 32'921.75	CHF 40'138.55



<u>Spezialfinanzierungen</u>	per 31.12.2015	per 01.01.2015
Wasserversorgung	CHF 334'941.20	CHF 2'521'574.84
Abfallentsorgung	CHF 427'339.47	CHF 474'541.23
Abwasserreinigung	CHF 252'545.94	CHF 898'613.28
Spezialfinanzierung Alters- + Pflegeheim Böndler	CHF 2'037'571.85	CHF 2'071'440.51

Bereits im Herbst 2015 stand fest, dass die Jahresrechnung 2015 deutlich schlechter abschliessen würde als budgetiert. Mit Medienmitteilung vom 17. November 2015 informierte der Gemeinderat die Öffentlichkeit, dass bei der Laufenden Rechnung 2015 ein Aufwandüberschuss von rund 1,1 Millionen Franken erwartet wird. Die Abweichung von 2 Millionen Franken gegenüber dem budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 987'100.00 wurde in der Mitteilung primär auf höhere externe Dienstleistungen und Bildungsaufwendungen, tiefere Steuererträge sowie einen nicht realisierten Buchgewinn zurückgeführt.

Die Jahresrechnung 2015 schliesst nun mit einem Aufwandüberschuss von CHF 227'958.21 ab, womit die Abweichung gegenüber dem Ertragsüberschuss im Voranschlag CHF 1'207'843.66 beträgt. Die Differenz zwischen Erwartung und Resultat ist darauf zurückzuführen, dass der Buchgewinn aus dem Verkauf des Gemeindehauses Sternenbergr doch noch wie budgetiert im 2015 verbucht werden konnte.

Begründungen

<i>Behörden und Verwaltung</i>	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand
Voranschlag	CHF 3'072'100.00	CHF 520'900.00	CHF 2'551'200.00
Rechnung	CHF 3'779'168.08	CHF 673'370.43	<u>CHF 3'105'797.65</u>
Abweichung Budget - Rechnung		(+ 21.74%)	CHF + 554'597.65

Defizitbeitrag an Herausgabe des Anzeigenblatts (+ CHF 10'000.00) | Abschluss Datenmigration aus Zusammenschluss mit Sternenbergr erst Ende 2015 möglich (+ CHF 31'578.70) | Weniger Besoldungen + Sozialleistungen aufgrund Springer/innen-Einsätze (- CHF 296'133.70) | Höhere ICT-Kosten als Folge neuer Abrechnungsmodi (+ CHF 49'272.35) | Höhere Dienstleistungen Dritter aufgrund Springer/innen-Einsätze zur Aufarbeitung der Pendenzen in den Bereichen Hochbau und Steuern (+ CHF 474'450.60) | Höhere Ingenieurkosten im Zusammenhang mit Baubewilligungsverfahren und die Aufarbeitung der Pendenzen im Bereich Hochbau (+ CHF 447'216.50) | Höhere Erträge als Folge der Pendenzenerledigung in den Bereichen Hochbau (+ CHF 156'995.85) und Steuern (+ CHF 12'548.43) | Aktualisierte Aufteilung des Besoldungsaufwands für Verwaltungsliegenschaften (+ CHF 46'485.65)

<i>Rechtsschutz und Sicherheit</i>	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand
Voranschlag	CHF 1'032'700.00	CHF 267'900.00	CHF 764'800.00
Rechnung	CHF 1'032'079.36	CHF 279'139.96	<u>CHF 752'939.40</u>
Abweichung Budget - Rechnung		(- 1.55%)	CHF - 11'860.60

Besoldungs- und Entschädigungsanpassungen beim Zweckverband sozialdienst bezirk pfäffikon sdbp (+ CHF 30'279.60) | Höhere Gebührenerträge der Einwohnerkontrolle und anderen Verwaltungsstellen (+ CHF 16'055.40) | Einmaliger Ertrag aus dem Jahr 2012 irrtümlicherweise weiter budgetiert (- CHF 29'960.00) | Keine Inanspruchnahme von Sicherheitsdienstleistungen (- CHF 10'000.00) | Weniger hohe Anschaffungs- und Unterhaltskosten bei der Feuerwehr (- CHF 27'587.70) | Rückerstattungen Dritter bei der Feuerwehr zu tief budgetiert (+ CHF 18'123.65) | Mehrkosten für Aufarbeitung von pendenten Schutzraumkontrollen (+ CHF 16'768.75)



<i>Bildung</i>	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand
Voranschlag	CHF 10'529'000.00	CHF 220'600.00	CHF 10'308'400.00
Rechnung	CHF 10'732'222.20	CHF 205'721.03	<u>CHF 10'526'501.03</u>

Abweichung Budget - Rechnung (+ 2.16%) CHF + 218'101.03

Höherer Personalaufwand für Lehrpersonen und Schulleitung (kantonale und kommunale Be-
soldungen) infolge Kantonalisierung aller Lehrpersonen (ohne Therapiepersonal) per 1. August
2015 und Belastung der Konti 3510.xx (+ CHF 287'200.00; im Gegenzug reduzierten sich die
Zahlungen der Gemeinde an die Lehrpersonen) | Deutsch als Zweitsprache für Asylkinder
(+ CHF 146'400.00) | Erhöhung Schulleitungspensum (+ CHF 34'000.00; Fachstelle Sonderpä-
dagogik) | Geplante Klassenreduktion Sekundarstufe ab 1. August 2015 infolge Schülervertei-
lung nicht realisiert (+ CHF 66'700.00) | Schülerbezogener Einsatz von Klassenassistenten
(+ CHF 20'300.00) | Geringeres Betriebsdefizit bei Tagesbetreuung (- CHF 10'000.00) | So-
ckelbeitragsverschiebung bei der Musikschule Zürcher Oberland MZO (- CHF 18'300.00) |
Günstigeres Stellvertretungsjahr Schulsozialarbeit (- CHF 18'000.00) | Zusätzliche Sonder-
schulungsmassnahmen und längere Spitalschulaufenthalte (+ CHF 153'667.00) | Minderkosten
Sachaufwand (insgesamt - CHF 137'000.00)

<i>Kultur und Freizeit</i>	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand
Voranschlag	CHF 1'230'200.00	CHF 860'000.00	CHF 370'200.00
Rechnung	CHF 1'258'947.95	CHF 789'462.36	<u>CHF 469'485.59</u>

Abweichung Budget - Rechnung (+ 26.82%) CHF + 99'285.59

Weniger bzw. keine Aufwendungen für Führungen und Defizitbeiträge bzw. Kulturkommission
(- CHF 38'279.75) | Anlage- und Wegunterhalt zu hoch budgetiert (- CHF 15'986.95) | Höherer
Personalaufwand für Kursleitungen im Hallenbad infolge Krankheit (+ CHF 18'910.40) | Pikett-
entschädigungen zu tief budgetiert (+ CHF 12'939.00) | Wasserverbrauch zu tief budgetiert
(+ CHF 41'927.60) | Höhere Unterhalts- und Anschaffungskosten als Folge zunehmender Ma-
terialermüdungen/Schäden/Störungen (+ CHF 41'858.37) | Irrtümlicherweise kein baulicher
Unterhalt budgetiert (+ CHF 33'014.40) | Weniger Eintritte infolge rekordwarmem Herbst
(- CHF 18'685.55) | Einnahmen aus Kursen zu hoch (- CHF 79'145.69) und von auswärtigen
Schulen zu tief (+ CHF 18'790.50) budgetiert | Mehr Rückerstattungen (+ CHF 16'601.88) |
Keine externen Aufwendungen für Erarbeitung Kinder- und Jugendkonzept (- CHF 20'000.00)

<i>Gesundheit</i>	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand
Voranschlag	CHF 1'093'500.00	CHF 0.00	CHF 1'093'500.00
Rechnung	CHF 1'325'670.45	CHF 0.00	<u>CHF 1'325'670.45</u>

Abweichung Budget - Rechnung (+ 21.23%) CHF + 232'170.45

Höhere Pflegefinanzierungskosten in den Bereichen Langzeitpflege (+ CHF 98'292.60) und am-
bulante Krankenpflege (+ CHF 140'949.20)

<i>Soziale Wohlfahrt</i>	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand
Voranschlag	CHF 9'976'300.00	CHF 6'844'800.00	CHF 3'131'500.00
Rechnung	CHF 9'917'963.13	CHF 6'720'241.08	<u>CHF 3'197'722.05</u>

Abweichung Budget - Rechnung (+ 2.11%) CHF + 66'222.05

Steigender Aufwand für Zusatzleistungen zur AHV/IV (+ CHF 562'819'95) | Mehr Rückerstat-
tungen von Ergänzungsleistungen/Beihilfen aufgrund Rückforderungen (+ CHF 77'029.00) |
Höhere Staatsbeiträge an Zusatzleistungen zur AHV/IV als Folge der höheren Aufwendungen
(+ CHF 309'313.00) | Höherer Nettoaufwand für Sozialhilfe (+ CHF 17'716.99) und die Be-
treuung von Asylsuchenden (+ CHF 21'276.25) | Weniger Kleinkinderbetreuungsbeiträge
(- CHF 99'407.00) | Weniger Rückerstattungen aus der Bevorschussung von Unterhaltsbeiträ-
gen (- CHF 36'400.00)



<i>Verkehr</i>	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand
Voranschlag	CHF 1'549'000.00	CHF 164'600.00	CHF 1'384'400.00
Rechnung	CHF 1'374'436.31	CHF 220'112.15	<u>CHF 1'154'324.16</u>
Abweichung Budget - Rechnung		(- 16.62%)	CHF - 230'075.84

Tieferer Materialaufwand (- CHF 20'230.01) und weniger Unterhaltsarbeiten (- CHF 87'155.45) | Neue Strassenbezeichnung in Sternenberg verschoben (- CHF 14'450.30) | Witterungsbedingt weniger Aufwand für Winterdienst (- CHF 32'020.40) | Fahrzeugunterhalt weniger hoch als angenommen (- CHF 18'562.35) | Start Versuchsbetrieb Ortsbus auf 2016 verschoben (- CHF 42'000.00)

<i>Umwelt und Raumordnung</i>	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand
Voranschlag	CHF 7'547'200.00	CHF 6'277'300.00	CHF 1'269'900.00
Rechnung	CHF 7'147'801.06	CHF 6'030'459.51	<u>CHF 1'117'341.55</u>
Abweichung Budget - Rechnung		(- 12.01%)	CHF - 152'558.45

Höhere Beiträge an Zweckverband Gruppenwasserversorgung Tösstal (+ CHF 30'216.85) | Verzicht auf Zählerauswechslung (- CHF 10'000.00) | Tiefere Abschreibungen infolge weniger Investitionen bei Wasserversorgung (- CHF 382'348.55) und Kanalisation (- CHF 112'073.05) | Höhere Abschreibungen bei der ARA (+ CHF 252'244.00; Umstellung degressive auf lineare Abschreibung erfolgt rückwirkend) | Weniger Gewässerunterhaltskosten (- CHF 54'975.50) | Aufwendungen im Naturschutzbereich zu hoch budgetiert (- CHF 48'450.50)

<i>Volkswirtschaft</i>	Aufwand	Ertrag	Nettoertrag
Voranschlag	CHF 269'300.00	CHF 504'300.00	CHF 235'000.00
Rechnung	CHF 247'363.82	CHF 420'991.63	<u>CHF 173'627.81</u>
Abweichung Budget - Rechnung		(- 26.12%)	CHF - 61'372.19

Beitrag der ZKB tiefer ausgefallen als budgetiert (- CHF 86'875.65)

<i>Finanzen und Steuern</i>	Aufwand	Ertrag	Nettoertrag
Voranschlag	CHF 10'245'400.00	CHF 31'871'400.00	CHF 21'626'000.00
Rechnung	CHF 10'092'873.71	CHF 31'341'069.57	<u>CHF 21'248'195.86</u>
Abweichung Budget - Rechnung		(- 1.75%)	CHF - 377'804.14

Mehr Abschreibungen infolge Aufarbeitung von Steuerrestanzen (+ CHF 121'486.00) | Weniger hohe Steuereinnahmen des Rechnungsjahres (- CHF 232'292.50) und von früheren Jahren (- CHF 99'679.35) | Verspätete Quellensteuer-Abrechnung durch Kanton (- CHF 74'988.85) | Grundstückgewinnsteuern zu hoch veranschlagt (- CHF 25'964.65)

<i>Aufwand</i>	Rechnung 2015	Voranschlag 2015
Personalaufwand	CHF 9'384'036.95	CHF 9'818'900.00
Sachaufwand	CHF 6'825'960.24	CHF 6'498'500.00
Passivzinsen	CHF 390'828.80	CHF 429'800.00
Abschreibungen	CHF 9'249'378.72	CHF 9'199'900.00
Entschädigungen anderer Gemeinwesen	CHF 5'870'185.60	CHF 5'603'030.00
Betriebs- + Defizitbeiträge	CHF 9'677'875.20	CHF 9'244'100.00
Einlagen in Spezialfinanzierungen	CHF 24'860.11	CHF 8'500.00
Interne Verrechnungen	<u>CHF 5'485'400.45</u>	<u>CHF 5'741'700.00</u>
Total Aufwand	CHF 46'908'526.07	CHF 46'544'700.00



Ertrag

Steuern	CHF 11'014'129.00	CHF 11'393'600.00
Regalien + Konzessionen	CHF 24'130.00	CHF 23'000.00
Vermögenserträge	CHF 1'376'020.92	CHF 1'262'900.00
Entgelte	CHF 8'501'225.51	CHF 8'788'500.00
Anteile + Beiträge ohne Zweckbindung	CHF 11'001'507.30	CHF 11'087'000.00
Rückerstattungen von Gemeinwesen	CHF 559'283.75	CHF 658'200.00
Beiträge mit Zweckbindung	CHF 5'780'239.42	CHF 5'466'800.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen + Stiftungen	CHF 2'938'631.51	CHF 3'110'100.00
Interne Verrechnungen	<u>CHF 5'485'400.45</u>	<u>CHF 5'741'700.00</u>
Total Ertrag	CHF 46'680'567'86	CHF 47'531'800.00

Der Gesamtaufwand von CHF 46'908'526.07 fällt um CHF 363'826.07 höher aus als budgetiert. Der Personalaufwand reduzierte sich als Folge der verschiedenen Springer-Einsätze in den Bereichen Hochbau und Steuern zur Aufarbeitung der Pendenzen; vornehmlich aus dem gleichen Grund lag der Sachaufwand über Budget. Bei den Passivzinsen konnte von der aktuellen Zins-situation profitiert werden. Die Betriebs- und Defizitbeiträge sind unter anderem wegen der Pflegefinanzierungskosten und der Zusatzleistungen zur AHV/IV gestiegen.

Der Ertrag verfehlt mit CHF 46'680'567.86 das Budget um CHF 851'232.14. Bei den Steuern fallen höhere Abschreibungen aus uneinbringlichen Guthaben sowie die verzögerte Abrechnung der Quellensteuer durch den Kanton ins Gewicht. Die Beiträge mit Zweckbindung stiegen aufgrund der höheren Aufwendungen.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 2'249'725.00 um CHF 4'493'275.00 (66.63%) tiefer ab als im Voranschlag vorgesehen. Weniger investiert wurde hauptsächlich im Zusammenhang mit der Sanierung des Gemeindehauses (- CHF 857'160.35), bei den Schulliegenschaften (- CHF 576'838.60), beim Alters- und Pflegeheim Bändler (- CHF 363'858.80), bei den Gemeindestrassen (- CHF 872'440.30), bei der Wasserversorgung (- CHF 604'685.55), und bei den Bachverbauungen (-CHF 129'586.95). Im Finanzvermögen schlägt sich die geplante Veräusserung des ehemaligen Gemeindehauses Sternenbergl mit einem Buchgewinn von CHF 846'000.00 (+ CHF 165'000.00) nieder; der realisierte Erlös kann allerdings erst 2016 verbucht werden.

Die getätigten Investitionen konnten aus dem erwirtschafteten Cashflow und den per 1. Januar 2015 vorhandenen liquiden Mitteln finanziert werden. Die liquiden Mitteln verringerten sich von CHF 5'189'694.64 per 1. Januar 2015 auf CHF 3'629'184.31 per 31. Dezember 2015.

Das Eigenkapital erhöht sich per Ende 2015 trotz des Aufwandüberschusses von 0,2 Millionen Franken auf 12,4 Millionen Franken, da per 1. Januar 2015 auch das Eigenkapital der Gemeinde Sternenbergl von 0,6 Millionen Franken berücksichtigt worden ist. Die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner betrug Ende 2014 CHF 608.00 und reduzierte sich per 31. Dezember 2015 auf CHF 581.00 pro Einwohnerin und Einwohner.



Ausführungen der Ressortvorsteherin Finanzen

Marianne Heimgartner, Ressortvorsteherin Finanzen, erläutert die Jahresrechnung 2015 anhand einer Präsentation. In ihren Ausführungen begründet die Ressortvorsteherin im Detail die Abweichungen zwischen Budget und Rechnung. Besonderes Augenmerk schenkt die Ressortvorsteherin Finanzen dem Personalaufwand der Schule, der Gemeindeverwaltung und des Alters- und Pflegeheims Bändler. Ihre Ausführungen schliesst die Ressortvorsteherin Finanzen mit der Entwicklung des Eigen- und Fremdkapitals sowie des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld der Gemeinde.

Der Gemeindeschreiber verliest den Antrag des Gemeinderates.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Kurt Münger, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, erklärt, dass die Rechnungsprüfungskommission die Jahresrechnung 2015 auch geprüft hat und empfiehlt, die Rechnung so zu genehmigen, wie es der Gemeinderat wünscht.

Diskussion

Katharina Leutenegger, Bauma, hat ein Problem, weil die Zusammenfassung der Jahresrechnung (Baumerziitig 20/2016 vom 19. Mai 2016) bezüglich der Veräusserung des Gemeindehauses Sternenberg nicht mit dem heutigen Beitrag im Zürcher Oberländer korrespondiert (ZO/AvU vom 20. Juni 2016: "Abnahme der Jahresrechnung; Die Baumer befinden heute um 20 Uhr an der Gemeindeversammlung in der Kirche über die Rechnung. Diese weist bei einem Aufwand von 46,9 Millionen Franken und einem Ertrag von 46,7 Millionen Franken ein Defizit von 227 960 Franken auf. Damit fällt die Rechnung rund 1,2 Millionen tiefer aus als budgetiert. Die Differenz ist darauf zurückzuführen, dass der Buchgewinn aus dem Verkauf des Gemeindehauses Sternenberg nicht wie budgetiert 2015 verbucht werden konnte.").

Marianne Heimgartner, Ressortvorsteherin Finanzen, erläutert die Frage anhand eines Beispiels und hält fest, dass der Zeitungsbericht wenig verständlich ist. Sie weist zudem darauf hin, dass finanztechnische Details im Vorfeld der Gemeindeversammlung geklärt werden können.

René Schweizer, Saland, weist als Präsident der Schweizerischen Volkspartei (SVP) darauf hin, dass der Gemeindeversammlung vor einem Jahr ebenfalls grosse Abweichungen von Budget und Rechnung präsentiert worden sind. Die SVP hat den Gemeinderat damals ermahnt, genauer zu budgetieren. Doch was hat sich verändert von 2014 zu 2015? Sowohl die Ausgaben beim Hallenbad als auch der Personalaufwand sind gestiegen, obwohl dies im Budget nicht so vorgesehen war. Vielleicht haben wir die falschen Mitarbeitenden, vielleicht haben wir auch kranke Mitarbeitende, vielleicht haben wir auch eine falsche Organisation? Die SVP appelliert deshalb an den Gemeinderat, eine klare Kontrolle aufzuziehen und auch einmal Nein zu sagen. Darüber hinaus stellt sich die Frage, wie die Differenz zwischen Budget und Rechnung beim Verkauf des Gemeindehauses Sternenberg aufgefangen werden kann. Hier entsteht doch bereits wieder ein Loch in der Jahresrechnung 2016.

Marianne Heimgartner, Ressortvorsteherin Finanzen, versichert, dass der Gemeinderat bei den Investitionen zurückhaltend ist. Dass Ausgaben im Voranschlag enthalten sind, bedeutet nicht, dass das Geld einfach ausgegeben wird. Der Gemeinderat ist keine Gruppe von Ja-Sagern; er sagt durchaus auch einmal Nein. Aber man muss sich immer gut überlegen, wo man Nein sagt. Der Gemeinderat hat Massnahmen getroffen, um die Aufgabenerfüllung besser zu gestalten und er führt das Personal sehr eng. Sowohl Gemeinderat als auch Verwaltung sind nicht gewillt, bei Kontrollen, Revisionen etc. schlecht wegzukommen; wir wollen auch nicht Pendenzen für unsere Nachfolger anhäufen. So, wie wir vom Bürger rechtskonformes Verhalten erwarten, soll auch die Verwaltung rechtskonform agieren. Die Verwaltung braucht dazu genügend Res-



sources. Es geht nicht an, dass Mitarbeitende ständig Arbeiten mit nach Hause nehmen müssen. Dass heisst nicht, dass wir keinen Einsatz verlangen. Doch die Pendenzen sollen aufgearbeitet und das Tagesgeschäft muss erledigt werden.

Werner Berger, Bauma, erkundigt sich nach dem Wissensstand des Gemeinderates Ende 2015 bezüglich der Veräusserung des Gemeindehauses Sternenberg. Aufgrund welcher Überlegungen wurde der Verkauf nicht wie budgetiert im Jahr 2015 abgewickelt?

Nach *Marianne Heimgartner, Gemeindepräsidentin*, wusste der Gemeinderat am Jahresende, dass der Verkauf möglich ist; der Vollzug fand dann erst im 2016 statt.

Werner Berger, Bauma, ruft in Erinnerung, dass die Aufwendungen für Springer und Dienstleistungen Dritter schon 2014 schlimm gewesen sind. Vor einem Jahr wollte er die Rechnung im Gegensatz zur SVP nicht ablehnen. Heute ist er jedoch der Auffassung, dass die Rechnung 2015 nicht genehmigt werden kann. So kann es nicht weitergehen. Werner Berger beantragt, die Rechnung abzulehnen.

Marianne Heimgartner, Ressortvorsteherin Finanzen, zufolge budgetiert der Gemeinderat ohne "Speckmantel." Die Exekutive will weder beschönigen, noch Steuererhöhungen umgehen. Im Zuge des Zusammenschlusses von Bauma und Sternenberg wurden die Steuern der neuen Gemeinde Bauma gesenkt. Dies geschah im Wissen, dass der Steuerfuss unter Umständen wieder angehoben werden muss. Ist die Anpassung nötig, kann man sie auch begründen. Die höheren Aufwendungen für Springer und Dienstleistungen Dritter sind auf die notwendigen Aufarbeitungsarbeiten in den Bereichen Hochbau und Steuern zurückzuführen. Dass die getroffenen Massnahmen richtig waren, zeigt sich auch darin, dass die Mitarbeitenden nun bleiben und ihre Arbeit fristgerecht erledigen können.

Das Wort wird weiter nicht verlangt.

Abstimmung

Antrag des Gemeinderates

Für den Antrag des Gemeinderates, die Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde Bauma zu genehmigen, stimmen 58 Stimmberechtigte; 14 Stimmberechtigte lehnen den Antrag ab.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Die Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde Bauma wird genehmigt.



Anfrage nach § 51 des Gemeindegesetzes

Der Gemeindeschreiber verliert sowohl die Anfrage als auch die Antwort des Gemeinderates.

Wortlaut der Anfrage von Werner Berger, Bauma

"Gestützt auf Artikel 51 des Gemeindegesetzes des Kantons Zürich stelle ich folgende Anfrage an die Gemeindevorsteherchaft zur Beantwortung anlässlich der Gemeindeversammlung vom Montag, 20. Juni 2016:

An der Gemeindeversammlung vom 21. September 2015 wurde beschlossen, dass ab 1. Januar 2016 die Baumerziitig das amtliche Publikationsorgan der Gemeinde Bauma wird. Der Gemeinderat ist dabei von folgenden Annahmen ausgegangen:

30'310mm x CHF 1.35	CHF 40'918.50
Gemeindebeitrag 2'258 Haushalte à CHF 1.00	CHF 2'258.00
8% MwSt.	<u>CHF 3'454.10</u>
Total erwartete Ausgaben für 2016	CHF 46'630.60

Es versteht sich von selbst, dass das Gesamtvolumen der Inserate von diversen Faktoren abhängig ist und es somit zu gewissen Abweichungen kommen wird, welche höher oder tiefer ausfallen werden. Gegenüber dem bisherigen Anzeigebblatt respektive dem Tössthaler ist man somit von ungefähr den halben Kosten ausgegangen.

In den bisherigen Ausgaben kann man nun leicht folgendes feststellen:

- Die Gemeinde Bauma inseriert regelmässig auf der teuren 1. Seite und erst noch farbig. Der verrechnete Tarif müsste somit CHF 4.10 betragen gegenüber CHF 1.35 wie oben erwähnt.
- Praktisch alle Inserate werden farbig geschaltet und durchaus grosszügig dargestellt. Im Quervergleich zu ähnlichen Inseraten anderer Gemeinden im Zürcher Oberländer erscheinen sie als überdimensioniert mit entsprechend hohen Kosten.

Eine rudimentäre Berechnung zeigt, dass bereits Ende April 2016, sprich nach 4 Monaten, die Gemeinde Bauma das eingangs erwähnte Budget aufgebraucht hat. Hochgerechnet auf das ganze Jahr dürften Kosten in Höhe von ca. CHF 120'000.00 anfallen, womit die neue Lösung Baumerziitig eben nicht günstiger zu stehen kommt als das bisherige Anzeigebblatt. Folglich bitte ich Sie, die nachstehenden Fragen anlässlich der Gemeindeversammlung zu beantworten:

1. Wie hoch sind die bisherigen Ausgaben der Gemeinde Bauma für sämtliche Publikationen in der Baumerziitig in den ersten 4 Monaten, sprich von Januar bis April 2016? Eine Auflistung aller Inserate/Texte und deren Kosten pro Monat ist erwünscht.
2. Obwohl die Gemeinde Bauma finanziell nicht auf Rosen gebettet ist, werden sehr grosszügige Inserate geschaltet. Wie erklären Sie sich diese «verschwenderischen» Ausgaben dem Steuerzahler?
3. Wer ist verantwortlich für diese vermeintlichen Mehrausgaben gegenüber Budget?
4. Welche Massnahmen werden ergriffen, um die Kosten zu senken und ab wann werden sie greifen?

Ich bedanke mich im Voraus für Ihre Stellungnahme und freue mich auf Ihre Ausführungen."



Antwort des Gemeinderates

1. In den Monaten Januar bis April 2016 hat die Gemeinde der Media-Center Uster AG für Publikationen in der Baumerziitig insgesamt CHF 10'410.45 überwiesen. Der nachstehende Auszug aus dem Kontoblatt des Kreditors weist die massgebenden Buchungen aus. In der Aufstellung nicht enthalten ist der einmalige Gemeindebeitrag von CHF 1.00 pro Haushaltung und Jahr.

<i>Buchungstext</i>	<i>Betrag</i>	<i>Belegdatum</i>
Bauausschreibungen	CHF 204.10	07.01.2016
Bestattungsanzeige	CHF 75.80	07.01.2016
Inserat Fluglärmveranstaltung 12.01.2016	CHF 379.10	07.01.2016
Trafo / EKZ	CHF 386.35	07.01.2016
Bestattungsanzeige 2016	CHF 94.75	14.01.2016
Publikation	CHF 768.35	14.01.2016
Inseratekosten Lagerflächen zu vermieten	CHF 105.00	14.01.2016
Bauausschreibung	CHF 212.85	19.01.2016
Werbung Inserat	CHF 248.40	14.01.2016
Inserate	CHF 460.75	26.01.2016
Inserat Einschulung	CHF 233.30	26.01.2016
Trafo / EKZ	CHF 425.75	19.01.2016
Bestattungsanzeige	CHF 100.60	02.02.2016
Baumerziitig 05/2016 Inserate	CHF 320.75	02.02.2016
Stelleninserate Tagesschule	CHF 570.10	02.02.2016
Inserate	CHF 571.55	16.02.2016
Bauausschreibungen	CHF 320.75	09.02.2016
Gebäudeadressen Sternenberg	CHF 227.45	23.02.2016
Bestattungskosten	CHF 199.75	01.03.2016
Baumerziitig 09/2016	CHF 428.65	01.03.2016
Inserate Besuchsmorgen, Sprechstunde	CHF 294.50	08.03.2016
Bestattungsanzeigen	CHF 389.30	08.03.2016
Stelleninserat BL Werkhof	CHF 316.40	08.03.2016
Bauausschreibung	CHF 300.35	08.03.2016
Inserat Grüngut	CHF 78.75	15.03.2016
Inserat Infoabend	CHF 161.85	15.03.2016
Inserat Sonderabfall/Bestattungsanzeige	CHF 788.80	22.03.2016
Inserate Baumerziitig 12/2016	CHF 295.95	22.03.2016
Bauausschreibung	CHF 223.05	29.03.2016
Inserat Baumerziitig; Frühlingsmärt	CHF 84.55	29.03.2016
Inserat Baumerziitig 14/2016	CHF 307.65	05.04.2016
Bestattungsanzeige	CHF 81.45	05.04.2016
Publikation	CHF 310.55	19.04.2016
Baumerziitig 17/2016; Umfrage Hallenbad	CHF 150.15	26.04.2016
amtl. Bestattungsanzeigen 4/16	CHF 293.05	26.04.2016
Total	CHF 10'410.45	



Hochgerechnet auf das ganze laufende Jahr ergibt sich für die periodischen Publikationen ein Betrag von ca. CHF 32'000.00. Berücksichtigen wir zudem die Kosten im Monat Mai mit besonders vielen Publikationen, ergibt sich bis Ende 2016 ein Gesamtaufwand von rund CHF 35'000.00. Unter Berücksichtigung des einmaligen Haushaltsbeitrags und der Gemeindeversammlungen im September und Dezember ist zurzeit für 2016 mit Gesamtaufwendungen von weniger als CHF 40'000.00 zu rechnen.

Für die Gemeinde gelten diejenigen Insertionsbedingungen, die wir an der Gemeindeversammlung vom 21. September 2015 kommuniziert haben. Der Millimeter-Preis für unsere Publikationen in Farbe beträgt fix CHF 1.35. Es ist deshalb schlichtweg falsch, von einem drei Mal so hohen Tarif und Gesamtkosten von CHF 120'000.00 auszugehen.

2. Der Gemeinderat hat in Art. 7 des Informations- und Kommunikationsreglement bestimmt, dass die für Information und Kommunikation verwendeten Mittel für alle Zielgruppen "attraktiv", "zeitgemäss", und "leserfreundlich" sind und aufeinander abgestimmt werden. Um unseren Einwohnerinnen und Einwohnern die Lektüre der Baumerziitig und der Publikationen der Gemeinde zu erleichtern, wurde eine etwas grössere Schrift gewählt. Wir berücksichtigen auf diese Weise insbesondere die Bedürfnisse von älteren und/oder sehgeschwachen Menschen. Von "Verschwendung" kann in Anbetracht der Kosten keine Rede sein - von "Rücksichtnahme" dagegen schon.
3. Der Begriff "vermeintlich" verwirrt; treffend wäre "vermutliche" Mehrausgaben. Denn Sie vermuten ja, dass wir das Konto überziehen. Wie bereits unter Punkt 1 ausgeführt, gehen wir aufgrund der Hochrechnungen davon aus, dass unsere Berechnungen und Verlautbarungen im Zusammenhang mit dem Wechsel des amtlichen Publikationsorgans zutreffen.

Gemäss Art. 12 Ziff. 1 der Gemeindeordnung übt die Gemeindeversammlung die Oberaufsicht über die gesamte Gemeindeverwaltung und über die Behörden aus. Dem Gemeinderat steht nach Art. 27 Ziff. 4 der Gemeindeordnung die Besorgung sämtlicher Gemeindeangelegenheiten, insbesondere des gesamten Gemeindehaushaltes zu, soweit dafür nicht ein anderes Organ oder die Gemeindeversammlung zuständig ist oder die Beschlussfassung durch die Urne erfolgt. Die Verantwortung liegt somit beim Gemeinderat. Da in diesem Bereich nach dem Gesagten keinerlei Mehrausgaben zu erwarten sind, ist die Frage obsolet.

4. Die Gemeinden müssen allgemein verbindliche Beschlüsse veröffentlichen. Diesbezüglich besteht der Spielraum für Kostensenkungen nur in der Grösse der Inserate. Auf andere Inserate wie Gratulationen oder Hinweise auf Veranstaltungen könnte verzichtet werden. Der Gemeinderat erachtet es aber weiterhin als sinnvoll, auch solche Inserate im amtlichen Publikationsorgan zu veröffentlichen.

Das Publikationsmittel der Gemeinde muss den Adressatenkreis - die Bevölkerung - optimal erreichen. Der Gemeinderat ist nach dem ersten halben Jahr der Überzeugung, dass die Baumerziitig den vorgegebenen Zweck sehr gut und kostengünstig erfüllt. Massnahmen zur Kostensenkung sind in diesem Bereich deshalb nicht angezeigt.



Stellungnahme des Stimmberechtigten

Werner Berger, Bauma, dankt für die Antworten und ist erfreut, dass seine Befürchtungen nicht eintreffen. An den Veranstaltungen im Vorfeld der Gemeindeversammlung vom 21. September 2015 wurden verschiedene Insertionspreise genannt. Es ist erfreulich, dass die Zahlen jetzt so günstig sind. Überrascht hat ihn, dass gewisse Beiträge nicht in der Baumerziitig, sondern im Tössthaler und im Zürcher Oberländer erscheinen.

Erklärung der Gemeindepräsidentin

Marianne Heimgartner, Gemeindepräsidentin, hält fest, dass die Gemeinde das neue amtliche Publikationsorgan Baumerziitig konsequent nutzt. Die Medienmitteilung, auf die Werner Berger anspielt, wurde schlicht und einfach vergessen. Der Tössthaler hat gestützt auf die Medienmitteilung des Gemeinderates in seiner Grossauflage vom 18. Mai 2016, welche auch allen Haushaltungen in den Gemeinden Bauma und Fischenthal zugestellt worden ist, umfassend über die Bewilligung der gebundenen Ausgaben für die Sanierung des Gemeindehauses informiert. Sie hat deshalb als Gemeindepräsidentin entschieden, die Medienmitteilung in der Baumerziitig nicht "aufzuwärmen", sondern erst dann wieder zu informieren, wenn Neuigkeiten zu vermelden sind. Dies war in der Ausgabe der Baumerziitig 24/2016 vom 16. Juni 2016 der Fall. In dieser Ausgabe informiert der Gemeinderat, dass das sanierungsbedürftige Gemeindehaus im Zusammenhang mit der Behandlung des Rekurses in Stimmrechtssachen Ende Juni 2016 vom Bezirksrat in Augenschein genommen wird.



Schlussbemerkungen

Gemeindepräsidentin Marianne Heimgartner orientiert die Anwesenden über die Rechtsmittel, wonach gegen die Beschlüsse der heutigen Gemeindeversammlung wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung (insbesondere der Verfahrensvorschriften) innert fünf Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Pfäffikon nach § 147 des Gesetzes über die politischen Rechte ein Stimmrechtsrekurs eingereicht werden kann. Solche Fehler müssen an der Versammlung geltend gemacht werden, ansonsten der Bezirksrat gemäss § 151a Abs. 2 des Gemeindegesetzes auf einen Rekurs nicht eintreten wird. Auf die Frage der Präsidentin werden keine Einwendungen gegen die Leitung und Geschäftsabwicklung an der Gemeindeversammlung erhoben.

Weiter macht die Präsidentin darauf aufmerksam, dass gegen die von der Gemeindeversammlung gefassten Beschlüsse gestützt auf § 151 Abs. 1 des Gemeindegesetzes innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Pfäffikon Beschwerde erhoben werden kann.

Das Protokoll liegt ab Montag, 27. Juni 2016, im Gemeindehaus zur Einsichtnahme auf. Allfällige Begehren um Protokollberichtigung sind anschliessend in der Form eines Rekurses innert 30 Tagen schriftlich an den Bezirksrat Pfäffikon zu richten.

Gemeindepräsidentin Marianne Heimgartner dankt den Anwesenden für die Teilnahme an der heutigen Versammlung und wünscht allen eine gute Sommerzeit.

Bauma, 21. Juni 2016

Für die genaue und vollständige Eintragung der Ergebnisse:

Andreas Strahm
Gemeindeschreiber



Protokollgenehmigung

Die Unterzeichneten haben das vorstehende Protokoll auf seine Richtigkeit geprüft und bezeugen diese durch ihre Unterschrift:

Die Präsidentin:

Marianne Heimgartner

Die Stimmenzähler:

Margrit Rüegg

Peter Geering